

CLUP.life

ASH-Student Simon Dürsch gründet ein neues Soziales Netzwerk für die Vereinsarbeit

Sie studieren Soziale Arbeit und gründen gerade das Soziale Netzwerk CLUP.life für Verbände, Vereine und deren Mitglieder. Wie kam es zu der Idee und was ist konkret geplant?

Ja genau, wir sind zwei Freunde, die sich schon seit der frühen Jugend kennen. Wir haben zusammen schon im Alter von 16 Jahren einen großen Pfadfinder_innenstamm für 4 Jahre geleitet. Mittlerweile habe ich einen weiteren Pfadistamm in Kreuzberg gegründet und Christian Borchert, mein Co-Founder, hat Wirtschaftsinformatik studiert. Durch die enge Freundschaft sind wir natürlich stets im Austausch und so sind wir über digitale Bedürfnisse für die Jugendarbeit



ASH-Student Simon Dürsch

und das Ehrenamt ins Gespräch gekommen. LinkedIn ist das Social-Media im beruflichen Bereich, während Facebook den privaten Bereich für Freunde und Familie abdeckt. Keines dieser beiden ist allerdings auf Bedürfnisse der Vereinsarbeit zugeschnitten, außerdem hat Facebook, besonders in Deutschland, immer mehr an Vertrauen der Bevölkerung verloren. Was wir für die ehrenamtliche Arbeit brauchen sind Funktionen, die wir mit bestimmten Kreisen teilen müssen, also konkret für die Vereinsmitglieder z. B. Gruppen-Kalenderfunktion,

Schwarzes Brett, Aufgabenteilung und alles Organisatorische, aber auch eine Vormundschafts-Funktion für Eltern oder Betreuer_innen von Menschen mit Behinderung. Nachdem wir inzwischen dutzende Interviews mit Verbänden, Ortsgruppen und Mitgliedern geführt haben, ist eine ewig lange Liste mit Funktionen entstanden, welche die Ehrenamtsarbeit unterstützen und vereinfachen sollen. Und so hat sich die Idee zu einem neuen Social Media mit dem Namen CLUP.life konkretisiert.

Mit CLUP.life haben Sie sogar schon ein Problem von vielen sozialen Gruppen gelöst.

Genau! In unseren Interviews wurde immer wieder berichtet, wie schwierig es ist, eine gemeinsame Chatgruppe zu erstellen. Also einen Messenger, den alle benutzen. Denn immer mehr Leute treten aus WhatsApp aus, wechseln aber nicht nachhaltig zu anderen Messenger-Diensten wie Signal oder Telegram. Dafür haben wir eine Lösung gefunden: Wir bridgen Chatgruppen und Messenger-Dienst interoperabel. D. h. egal ob ein_e User_in über WhatsApp, Signal oder Telegram verbunden ist, alle können in einer Gruppe miteinander kommunizieren. So kann jede_r den eigenen-Safespace nutzen und trotzdem Teil des ganzen Gruppengeschehens sein, ohne Persönlichkeitsdaten preiszugeben. Wir wollen es allen ermöglichen, barrierefrei partizipieren zu können und damit zur Demokratisierung beitragen.

Inwieweit bekommen Sie dabei Unterstützung vom Gründer_innenzentrum?

Es gibt eine Reihe von Unterstützungsangeboten, wie z. B. Beratung und Büroflächen, die genutzt werden können. Für uns ist im Moment die Finanzierung entscheidend. Natürlich haben wir Server- und Materialkosten und auch wir

müssen manchmal etwas essen und unsere Miete zahlen. An Fördergelder heranzukommen ist leider viel schwerer, als die Stipendien- und Förderprogramme auf den ersten Blick vermuten lassen. Wir hoffen mit Hilfe vom Gründer_innenzentrum vor allem hier Unterstützung zu bekommen, Investor_innen zu finden und beim Beantragen weiterer Fördermittel. An zweiter Stelle kommt die Kontaktherstellung zu Politik, Verbänden und allen, die uns helfen können, eine neue auf Ehrenamtsarbeit zugeschnittene Plattform zu gründen, die natürlich die europäischen Standards erfüllen soll – kostenlos im privaten Bereich, Daten-arm und sicher.

Wie sehen Ihre weiteren Pläne aus?

Wir stehen kurz vor unserem ersten Launch, also dem offiziellen Start der verknüpften Chatgruppen. Bisher hatten wir nur Testgruppen – auch ein Seminar der ASH Berlin hat mitgemacht! Auf <https://CLUP.chat> muss dann nur eine Person den Gruppennamen eingeben und angeben, welche Dienste miteinander verknüpft werden sollen und schon erhält sie die Einladungslinks, welche zu den Teilnehmenden weitergeleitet werden. Im Moment stehen nur WhatsApp, Signal und Telegram zur Auswahl einer Verknüpfung, aber weitere, z. B. Discord, Teams, Skype uvm., werden hinzukommen. Ansonsten wächst unser kleines Team und es stehen sehr viele Gespräche vor uns. ■

Weitere Informationen:

<https://clup.life/>

Kontakt: simon@clup.life

Mehr auf alice online

Interview mit Studentin Marielle Raupach über ihr Gründungsvorhaben *Logopädische Praxis*

